

Gesprächsergebnisse vom 24 IV. 1996

Erweiterte Vorstandssitzung

Anwesende Personen:

Brüder: G F , Z , B , R , D , L , Stegmann
kam erst gegen 20:45 Uhr
Schwester: Stegmann

Ort: Stadtmissionshaus Köln- P ,
platz 4

Zeit: 20:30 - 22:55 Uhr

F bestreitet, daß er bereits am 17. III. 96 im Gottesdienst von der Rückkehr Bachs in die Gemeinde gesprochen hat. Er gibt lediglich zu, daß er davon gesprochen hat, daß Bachs nach Kerpenziehen.

Erst am 30. III. 96 hätte er ein Gespräch mit Bach geführt (während des Umzuges) wo es um die Rückkehr in die Gemeinde ging. Dabei hätte er auf die Probleme aufmerksam gemacht, die es mit sich bringt sich unter die Predigt eines Nachfolgers stellen zu müssen. Im übrigen sei er aber als Bruder unter Brüdern willkommen.

F verneint die Eilbedürftigkeit, weil Bruder Bach nicht für den zur Zeit aufzustellenden Predigtplan eingeteilt werden würde. Außerdem meinte er, daß keiner zum Predigen gelassen würde, den die **Mehrheit** ablehnt.

Bruder F zieht wieder pauschal die Glaubwürdigkeit der Presse in Zweifel, wenn auch gemäßiger als am 17. IV. 96 wo er 85 % - 95 % als gelogen ansah, was in der Presse stand. Heute waren es nur 50 % - 80 %.

Nach dem F betont hat, daß er mit dem Antrag [es sind ganz eindeutig **zwei**] gut leben kann, hing er sich mindestens zehnmal am Abend an der Formulierung "**KEULE DES TODES**" auf und versuchte permanent dieses Bild zu benutzen um uns zu diskreditieren. Er kam bei allen möglichen Situationen wieder auf diesen Begriff zurück, bei passender und bei unpassender Gelegenheit. Nachdem ich nach etlichen Versuchen

F's ihm erklärte, daß für mich das zentrale Anliegen der Christenheit die Auferstehung Christi ist und nicht das Gerichtsszenario, was Bruder Bach immer so gerne beschreibt und er trotzdem keine Ruhe gab gab ich bekannt, daß ich auf die Formulierung verzichte, um des Friedens mit den Brüdern willen. Dies wurde mir von der Gegenseite direkt als Schwäche ausgelegt.

- # Bezüglich der Persönlichkeit von Bruder Bach stellt Bruder **G** fest, daß im Laufe der Zeit 12 Personen welche Christen waren die Stadtmission wegen Bruder Bach verlassen haben, was von Bruder **F** leicht in Zweifel gezogen wurde
- # Bruder **D** führt an, daß es auch schon in der Endphase von Bach in Köln eine kontroverse Diskussion über die Persönlichkeit und den Predigtstil von Bruder Bach gegeben hat, was sich in einem Thesenpapier niedergeschlagen hat. Ich ergänzte zu diesem Punkt, daß die damalige Kontroverse, deshalb nicht ausgetragen worden ist, weil ein baldiger Stellenwechsel von Bruder Bach durch Bruder **Z** angezeigt worden war, so daß auf eine weitere Konfrontation von unserer Seite, wegen der zeitlichkeit des Problems, vermieden wurde. Dies bedeutet aber, wenn Bruder Bach zurückkommt, daß die alten Probleme wieder virulent werden, weil sie damals nicht bewältigt worden sind. Als mögliche Bewältigung der Probleme schlug ich eine Gemeindeberatung durch Bruder **U** vor, der Beauftragter für Gemeindebau in der EG sei. Leider wurden Bruder **D** und Ich während der Erörterung dieses Punktes mehrmals von Bruder **F** wirsch unterbrochen und er versuchte unsere Punkte als Hirngespinnste abzutun, was ihm, aber wegen unserer Beharrlichkeit nicht gelang.
- # Nachdem Bruder **Z** einen ausführlichen Bericht gemacht hat über die Ereignisse in Elim stellte sich heraus, daß die strafrechtlichen Anschuldigungen schwerwiegend sein müssen, da entgegen der Prognose von Bach's Anwaltes die Anzeigen wohl nicht im Sande verlaufen sind. Dazu führte er an, daß die Tagebücher der Frau **ZE** wohl sehr aussagekräftig und belastend sind und zusätzlich die Pflegedienstleitung aussagt, daß sie auf Anweisung von Bruder Bach Patienten mechanisch fixiert hat, was sehr wahrscheinlich den Tatbestand des § 239 StGB zusätzlich verwirklicht.
- # Bruder **R** nahm in einer unangenehm emotionalen Art Bruder Bach als Vorbild an Konsequenz und als guten Prediger in Schutz und dies besonders im Hinblick auf seine Stellung zur Evangelischen Kirche. In einer Replik von mir bewertete ich den Kirchenkampf von Bruder Bach eher als unflexibles Eingehen auf die dortige kirchliche Situation.
- # Zuletzt wurde noch von Bruder **B** und Bruder **F** versucht uns zu unterstellen, daß wir garnicht wollen, daß Bruder Bach in die Gemeinde zurückkehrt, welches auch nicht durch die Formulierung "...endgültige Klärung..." getarnt werden könne, welche in unserem ANTRAG I steht. Diese Unterstellung wurde von uns schärfstens zurückgewiesen
- # Bruder **Z** legte uns noch einmal dringend ans Herz, daß Geschwister Bach seelsorgliche Hilfe bedürfen und deshalb in die Gemeinde wieder integriert werden sollen.

Köln den 25 IV. 1996

Für die Richtigkeit


(Roger Stegmann)


(**E** Stegmann)